

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
A. Allgemeiner und besonderer Hintergrund der Friedenskonsolidierung der Vereinten Nationen	1
I. Vorstellung des Forschungsthemas	1
1. Problemdarstellung	1
2. Gang der Untersuchung	7
II. Bearbeitungsrahmen	7
1. Friedenskonsolidierung in der Konfliktfolgezeit	7
a) Bedeutung und Ziele	8
b) Abgrenzung zu anderen konfliktbezogenen Friedensbemühungen der Vereinten Nationen	19
c) Dogmatische Entwicklung der Friedenskonsolidierung im System der Vereinten Nationen	28
d) Konkretisierung des Inhaltes der Friedenskonsolidierung	49
e) Friedenskonsolidierende Aufgaben (Handlungsweisen)	55
f) Ablauf im System der Vereinten Nationen	57
aa) Erforderlichkeit eines Sicherheitsratsmandates	57
bb) Einrichtung/Beauftragung eines Nebenorgans mit friedenskonsolidierenden Aufgaben	61
(1) Formen der Nebenorgane	61
(2) Umsetzung der Mandate	62
(3) Ablauf in der Kommission für Friedenskonsolidierung	63
cc) Finanzierung und Bereitstellung von Ressourcen	66
dd) Ergebnis: Ablauf im System der Vereinten Nationen	70
g) Zusammenfassung: Friedenskonsolidierung in der Konfliktfolgezeit	71
2. Militärisches Eingreifen	73
3. „Friedenskonsolidierendes Mandat“ des Sicherheitsrates	77
III. Anwendungsfälle – Situationen und Resolutionsinhalte	78
1. Afghanistan	80
2. Burundi	83
3. Elfenbeinküste	85
4. Haiti	88
5. Irak	89
6. Kongo	92

7. Kosovo	95
8. Libanon	98
9. Liberia	101
10. Libyen	102
11. Mali	104
12. Osttimor.....	106
13. Sierra Leone	109
14. Somalia.....	112
15. Sudan.....	115
16. Südsudan	118
17. Zentralafrikanische Republik/Tschad.....	120
18. Zwischenergebnis: Anwendungsfälle – Situationen und Resolutionsinhalte	124

**B. Handlungsrahmen des Sicherheitsrates
und der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen..... 125**

I. Handlungsrahmen des Sicherheitsrates 125

1. Auslegung der Charta der Vereinten Nationen.....	127
a) Auslegung von Verträgen	128
b) Besonderheiten der Auslegung der Charta der Vereinten Nationen .	130
aa) Authentische Auslegung	133
(1) Spätere Übung	134
(2) Übereinstimmung der Vertragsparteien über die Vertragsauslegung.....	135
bb) Ergebnis: Besonderheiten der Auslegung der Charta der Vereinten Nationen.....	142
c) Zusammenfassung: Auslegung der Charta der Vereinten Nationen .	142
2. Entscheidungsspielräume des Sicherheitsrates.....	143
a) Verantwortung des Sicherheitsrates für die Friedenssicherung	143
b) Ermessen des Sicherheitsrates	152
aa) Mittelbare Rechtsbindung	154
bb) Organisationsinterne Grenzen.....	160
(1) Primärrecht	160
(2) Sekundärrecht	167
(a) Akte anderer Organe	167
(b) Eigenes Vorverhalten	169
cc) Organisationsexterne Grenzen: Artikel 1 Absatz 1 Charta der Vereinten Nationen	169
dd) Zwischenergebnis: Ermessen des Sicherheitsrates	176
ee) Besonderheit: Individualschützende Rechte.....	177
ff) Zusammenfassung: Ermessen des Sicherheitsrates.....	183
3. Satzungsänderung.....	185

a) Formelle Änderung der Charta der Vereinten Nationen	186
b) Informelle Änderung der Charta der Vereinten Nationen	187
aa) Theorien zur Erkenntnis von Gewohnheitsrecht	190
bb) Relevante Akteure für den Nachweis von Gewohnheitsrecht zur Satzungsänderung	206
cc) Zusammenfassung: Informelle Änderung der Charta der Vereinten Nationen	211
II. Handlungsrahmen der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (innerhalb des Sicherheitsrates)	212
1. Entscheidungsspielräume der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen ..	213
a) Zustandekommen eines Mandates im Sicherheitsrat	213
b) Besonderheiten für die Mitglieder des Sicherheitsrates	215
2. Rechtsbindung der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen	216
3. Zusammenfassung: Handlungsrahmen der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (innerhalb des Sicherheitsrates)	223
III. Ergebnis: Handlungsrahmen des Sicherheitsrates und der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen	223
C. Kompetenz des Sicherheitsrates zur Erteilung eines friedenskonsolidierenden Mandates	226
I. Kapitel VI der Charta der Vereinten Nationen	228
II. Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen	230
III. Kapitel VIII und XII der Charta der Vereinten Nationen	236
IV. Zwischenergebnis: Kompetenz des Sicherheitsrates zur Erteilung eines friedenskonsolidierenden Mandates	237
V. Bestätigung des Zwischenergebnisses im Verhalten der Mitgliedstaaten des Sicherheitsrates	237
VI. Ergebnis: Kompetenz des Sicherheitsrates zur Erteilung eines friedenskonsolidierenden Mandates	241
D. Verpflichtung zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates ..	242
I. Verpflichtung des Sicherheitsrates zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates – de lege lata	245

II. Verpflichtung der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen zur Hinwirkung auf den Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates durch den Sicherheitsrat – de lege lata	251
III. Verpflichtung zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates – Entwicklung einer Norm.....	254
1. Entwicklung des Prüfungsmaßstabes	255
a) Sachdienlicher Ansatz zum Nachweis von Gewohnheitsrecht für den vorliegenden Fall	255
b) Entwicklungsprozess nach dem traditionellen Zwei-Elemente-Ansatz.....	256
c) Entwicklungsprozess einer gewohnheitsrechtlichen Pflicht	261
d) Relevante Handlungen zum Nachweis von Gewohnheitsrecht zur Satzungsänderung	264
e) Prüfungsmaßstab	272
2. Anwendung des Prüfungsmaßstabes: Völkergewohnheitsrechtliche Norm in der Entwicklung?.....	273
a) Rechtserhebliche Regel zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates parallel oder im Anschluss der Ermächtigung militärischer Mittel.....	275
b) Ausdrückliche Bekundung der Überzeugung von der Rechtserheblichkeit der Verpflichtung	286
3. Ergebnis: Verpflichtung zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates – Entwicklung einer Norm.....	287
IV. Ergebnis: Verpflichtung zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates.....	288
E. Abschließende Bewertung: Keine Rechtspflicht zum Erlass eines friedenskonsolidierenden Mandates.....	289
I. Ergebnis der Untersuchung	289
II. Ausblick	289
Literaturverzeichnis.....	291
Rechtsprechungsverzeichnis.....	315
Zusammenstellung ausgewählter Dokumente des Sicherheitsrates und des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zu besonderen Themenbereichen	319